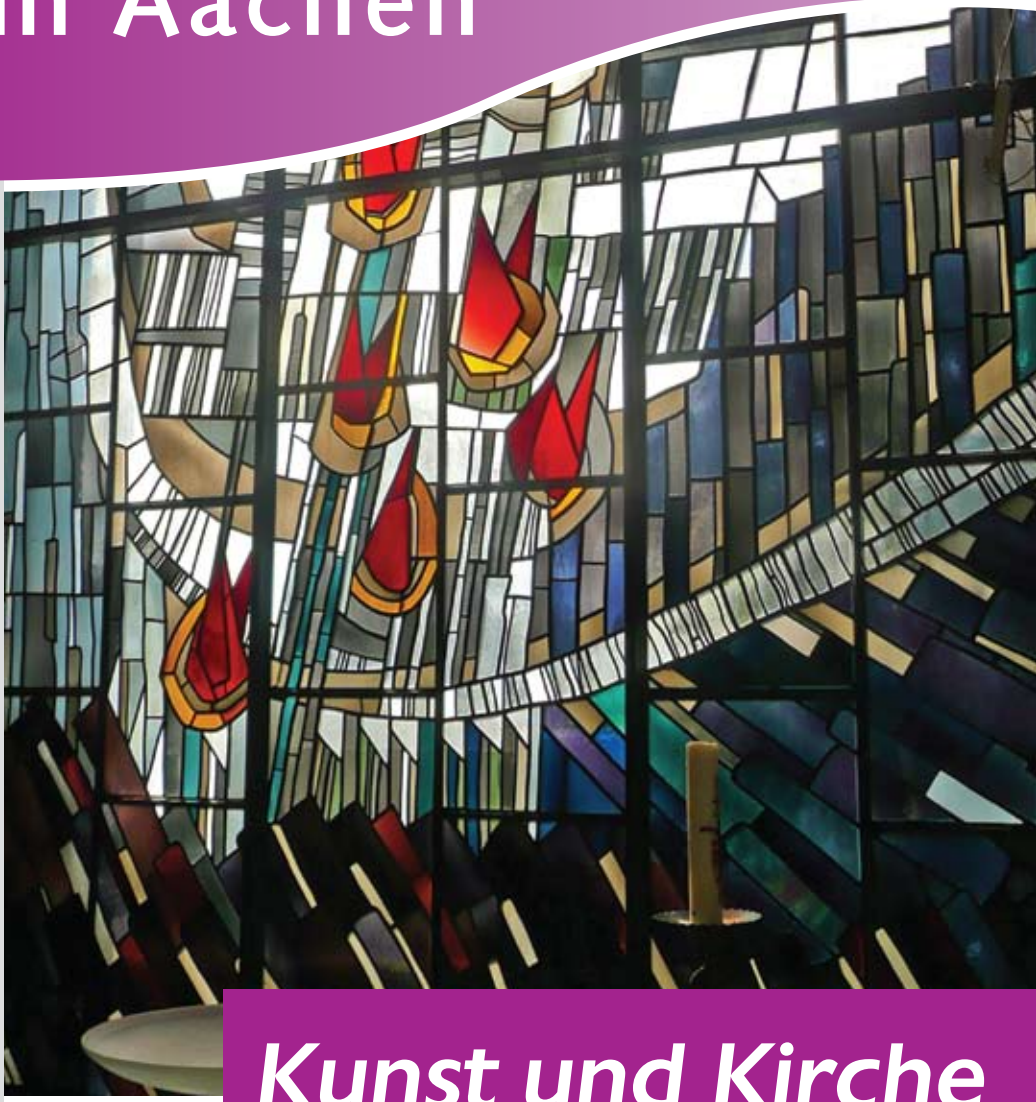
EVANGELISCH in Aachen

Oktober/November 2016

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Kunst und Kirche

Junge Kirche – ein Projekt vor dem Neustart
S. 12

Genezareth-Kirche – so wird der Neubau heißen
S. 22

Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de

Bestattungshaus Bakonyi
Augustastraße 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004
Rat und Hilfe seit fünf Generationen

Zwischen Kunst und Kirche gibt es vielfältige Berührungspunkte. Die naheliegendsten: Sakrale Kunst und Kirchenmusik. Aber auch um Graffiti, Theater und Architektur soll es in dieser Ausgabe gehen (ab Seite 3).

Ein Thema beschäftigt uns sogar in zweierlei Hinsicht: Neben dem Interview mit der Architektin Prof. Gesine Weinmiller aus Berlin (Seite 8) wird der Neubau eines Gemeindezentrums an der Vaalser Straße auch hinsichtlich Namensgebung und Planungsstand auf Seite 20 aufgegriffen.

Das Projekt „Junge Kirche“ steht kurz vor dem Neustart - am 30. September und 1. Oktober sind die Eröffnungsveranstaltungen geplant. Mehr dazu ab Seite 12.

Großer Beliebtheit erfreut sich jedes Jahr die „Nacht der offenen Kirchen“. Rund 30 christliche Kirchen in Aachen und Vaals bieten am Freitag, 28. Oktober, ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm.

Auch die Veranstaltungsreihe „Aachener Ärztekanzel“ ist zu einer festen Institution geworden. Diesmal beschäftigt sie sich mit dem Thema „Wunschkind – ‚perfektes Kind‘? Wie ist kindgerechtes Aufwachsen in der heutigen Gesellschaft möglich?“ Sie beginnt am 6. November. Mehr dazu auf Seite 15.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Axel Costard

Das Titelbild zeigt das Kirchenfenster der Christuskirche, entworfen von Hans Heinrich Adam (1919-2007, siehe Artikel auf Seite 5)

Kirche und Theater - Gegensatz oder Gemeinsamkeit?

Im Dialog mit dem Publikum

Das ist offenbar die Bewegungsweise des Geistes Jesu: Er lässt sich an einem Ort nieder, er lässt sich vertrauensvoll unter Menschen nieder, er spricht zu ihnen und inspiriert sie durch Verheißung und Gebot, über die existentiellen Fragen miteinander zu kommunizieren.

Ist es nicht so? Ich kann mich bei Menschen vertrauensvoll niederlassen, die meine Werte und meine Hoffnungen teilen. Das Gespräch im selben Geiste befreit zu glauben, zu hoffen und zu lieben. Immer wieder brauche ich die Gemeinschaft solcher Gleichgesinnten. Unsere Sprache kann verschieden sein, aber unsere Hoffnung ist dieselbe.

Der Auferstandene vertraut seine Sehnsucht nach dem Reich Gottes seinen Jüngern an: „Brannte nicht unser Herz, als er uns die Schrift – Verheißung und Gebot - auslegte!“ Es ist dieses leidenschaftliche Feuer der Sehnsucht nach einer Welt ohne Armut, ohne Waffen, ohne Hass und Terror. Es ist diese Leidenschaft für die Zukunft Gottes für diese Erde, die er heute in unser Herz senkt.

Wo der Geist Jesu sich niederlässt, lernen wir seine Freiheit einzuüben, empfangen wir den Geist der Furchtlosigkeit. Vor den heutigen Verführern und vor jedweder Dämonie brauchen sich die Kinder Gottes nicht zu fürchten.

Ist der Ursprung jeder wahrhaftigen Kunst nicht von derselben Leidenschaft? Die Künstler leiden unter der Gewalt, unter Ungerechtigkeit und der Verhöhnung der Menschenwürde. Sie würden keine Bilder malen, keine Gedichte schreiben, wenn sie nicht von der leidenschaftliche Hoffnung getrieben wären, dass sie von ihrem Publikum gehört werden und mit ihm etwas verändern können.

Das Theater steht Gottesdienst und Verkündigung sogar besonders nahe. Es schöpft aus den Texten und Symbolen unseres gemeinsamen kulturellen Gedächtnisses. Beide vertrauen der schöpferischen Macht des Wortes. Mit der Phantasie eines Schauspielensembles und dem künstlerischen Konzept eines Inszenierungsteams werden Menschen- und Gesell-

Sylvia Engels, Pfarrerin an der Citykirche

schaftsbilder live und öffentlich immer wieder neu „erschaffen". Kirche und Theater nehmen mit jeder Vorstellung, mit jedem Gottesdienst am aktuellen Diskurs unserer Gesellschaft teil. Jede Vorstellung kommuniziert mit dem Publikum, das sie provozieren, ärgern, berühren, dessen gewohnte Wahrnehmung sie erschüttern will. Das Theater ist, theologisch gesagt, von prophetischem Geist. Der Spielplan in Aachen zeugt von dieser prophetisch-ethischen Dimension.

Was bringt ein Dialog? Der Kirche: Wenn sie sich vorbehaltlos auf eine Inszenierung einlässt – auf das Bild, das sie vom Menschen und seiner Gesellschaft zeigt, auf die künstlerischen Mittel –, so kann sie wie in einem fremden Spiegel dieselben existentiellen Fragen und dieselben Hoffnungen lesen, die den Menschen unbedingt angehen; nur sinnlicher, frischer, provokanter, lebendiger, als wir sie selber oft auszudrücken vermögen. Menschen, die der Kirche, ihrer Tradition und Sprache entfremdet sind, können die Themen des christlichen Glaubens und der christlichen Ethik in neuen Zusammenhängen und in ihrer aktuellen Relevanz wahrnehmen.

Und was bringt ein Dialog für das Theater? Inge Zeppenfeld, die Intendantin des Theaters Aachen, schreibt, dass auch nach intensiver Auseinandersetzung mit einem Stück während der Proben im Dialog mit der Kirche „dann plötzlich Aspekte zum Vorschein (kommen), über die wir noch einmal neu nachdenken können." Das Theater schätzt den Respekt vor seiner Autonomie und die Offenheit im Dialog. Inge Zeppenfeld: „Theater setzt oft auch provozierende Kunstmittel ein, ist manchmal sehr freizügig und anarchisch im Denken, will bewusst Tabus brechen und Grenzen überschreiten, wodurch oft der Eindruck entsteht, dass zwischen ‚progressivem' Theater und ‚konservierendem' Glauben nur schwer zu vermitteln sei. Diese Trennung hebt sich allerdings im gemeinsamen Nachdenken über die im Stück angesprochenen Probleme durch die Offenheit aller Beteiligten der Reihe wunderbar auf."

Wir sind beide unterwegs. Fragend, zweifelnd, hoffend von derselben Leidenschaft getrieben.
Wo der Geist des Herrn sich niederlässt, da ist Freiheit.
Ihre

Sylvia Engels
Pfarrerin an der Citykirche

Die Reihe „**Inszenieren und Inspirieren**" beginnt wieder am Sonntag, 13. November, um 11 Uhr in der Citykirche mit „Die Wand" nach dem Roman von Marlen Haushofer in einer Inszenierung von Paul-Georg Dittrich.

Zwei bedeutende Kunstwerke

Kirchenfenster in Aachen

Er entstammte einer alten Aachener Pianohaus-Familie, doch sein Interesse galt der bildenden Kunst: Professor Hans Heinrich Adam (1919-2007), der zahlreiche Kirchenfenster schuf - vor allem im Raum Frankfurt, wo er lange lebte. In Aachen schuf er 1970 das Altarfenster der Ende 1966 fertiggestellten Christuskirche in Haaren. Es trägt den Titel „Geistsendung“. Hans Adam studierte an der Kunstakademie Düsseldorf, erhielt bereits im Alter von 23 Jahren den 1. Deutschen Akademiepreis für einen Wandteppichentwurf. Er war ein Schüler von Werner Peiner, einem Verteter der „Neuen Sachlichkeit“, der im Dritten Reich eng mit den Nazis kooperierte. Hans Adam schuf für zahlreiche Kirchen Fresken, Fenster und Tapisserien.

Ein zweites, künstlerisch bedeutendes Kirchenfenster ist in der Ev. Kirche Kornelimünster zu finden. Es wurde durch die aus den USA stammende Malerin Janet Brooks-Gerloff (1947-2008) entworfen, die rund ein Jahr vor der Fertigstellung verstarb. Der Um- und Neubau des Gemeindezentrums wurde 1997 fertiggestellt, aber über das „Ob“ und das „Wie“ eines Kirchenfensters wurde lange und mit vielen Unterbrechungen diskutiert. Das Fenster zeigt eine Verbindung von Altem und Neuem, es stellt einen Strom dar, der sich von Eden ausgehend in vier Hauptarme teilt, und in den vier Gestalten der neutestamentlichen Evangelisten, verbunden mit Symbolen, mündet: Mensch/Matthäus, Löwe/Markus, Stier/Lukas, und Adler/Johannes. Infos unter www.kzwei.net/4746.

Das Kirchenfenster in Kornelimünster

SeniorenBegleitung · **Hilfe im Alltag**

Zu Hause leben können

Arztbesuche · Behördengänge · Einkäufe · Fahrdienste · Gesellschaft
Haushalt · Korrespondenz · Spaziergänge · und vieles mehr

Auch für Menschen in Senioreneinrichtungen

Reiner Ruland
Monschauer Straße 12
52076 Aachen

Telefon 0241 607225
Mobil 0162 4593336
Mail: seniorenbegleitung.ruland@gmx.de

Das Kreuz von Heinz Tobolla in der Paul-Gerhardt-Kirche

Zwang zur Auseinandersetzung

Die Richtericher haben lange um eine eigene Kirche gekämpft. Im Zuge der „Umgemeindung“ Richterichs von Herzogenrath zur Kirchengemeinde Aachen wurde dann Anfang der 80-er Jahre die Paul-Gerhardt-Kirche errichtet.

1985 kam ein „bemerkenswertes Kreuz“ hinzu, das von dem damals in Richterich lebenden Bildhauer Heinz Tobolla (1925-2013) geschaffen wurde. „Es irritiert auf den ersten Blick und zwingt den Betrachter, sich damit auseinander zu setzen“, heißt es in einer Festschrift aus dem Jahr 2007. Heinz Tobolla formulierte darin seine Gedanken bei der Gestaltung:

Balken aus 2000 Jahre alter Mooreiche

„Als ich den Auftrag erhielt, ein Kreuz fur die Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich zu gestalten, sagte ich sofort freudig zu. Sehr schnell wurde mir aber klar, dass diese Aufgabe Auseinandersetzung bedeutet, letztendlich Gewissensentscheidung.

Damals sagte ich – und das Gleiche sagte ich bei der Gestaltung des großen Steinkreuzes fur die Friedenskirche in der Passstrasse -, dass ich eine figürliche Darstellung nicht erarbeiten konnte. Es schien mir als Anmaßung. So wählte ich den Weg, die Gedanken der Auseinandersetzung mit dem Kreuz zu gestalten; ich wollte, dass der Betrachter sich selbst zwingt, sich mit dem Kreuz auseinanderzusetzen, um auch das unsichtbare Kreuz, das jeder von uns trägt, aufzuspüren und es zu ertragen. Nimm dein Kreuz auf dich und folge mir nach, sagte Christus. Das Kreuz hat einen querliegenden Holzbalken und eine lebendige Gestaltung aus Zinn. Was will ich damit sagen?

Der Balken ist 2000 Jahre alte Mooreiche, das Holz stammt aus der Zeit, in der Christus zwischen uns Menschen lebte. Dieser Balken ist für mich gleichbedeutend mit Unendlichkeit und in dieser Assoziation mit Christus, mit Gott. Unsere Lebenswege sind unterschiedlich; mal lang oder nur kurz, mal schön und mal voller Armut oder Krankheit. Diese unterschiedlichen Wege habe ich versucht, im schillernden Zinn darzustellen. Entscheidend ist die Begegnung zwischen Christus und uns. Im Kreuz findet diese Begegnung statt.“

Der barocke Hochaltar der Citykirche wird restauriert

Eines der letzten Exemplare

Der Hochaltar in der Citykirche St. Nikolaus war zu Zeiten des Barock keine Seltenheit: Das im „rheinisch-maasländischen Stil“ verfasste dreigeschossige Kunstwerk aus Eichenholz fand Eingang in viele Kirchen der Region. Inzwischen gibt es jedoch nur noch einen Nachbau in einer Kölner Kirche, in der Aachener Citykirche stand eines der letzten fast noch „original“ zu nennenden Exemplare. Er wurde 1630 durch einen unbekannten Künstler hergestellt. Doch in der Sylvesternacht 2010/11 schlugen Feuerwerkskörper im Chor der Citykirche ein, der dadurch ausgelöste Brand beschädigte unter anderem den Altar sehr schwer. „Zuerst dachten wir, dass er unwiderbringlich zerstört sei, doch jetzt wissen wir: Er ist wesentlich geringer geschädigt, als es zunächst den Anschein hatte“, berichtet Dieter Spoo, Pastoralreferent in der Ökumenischen Cityseelsorge.

Derzeit wird er in Köln restauriert, die brüchigen Säulen werden mit Epoxidharz verfestigt, verbrannte Stellen mit hellgrauer Kalkschlemme verdeckt. „Wir bekommen jetzt einen alten Altar in neuer Form“, so Spoo.

Dieter Spoo an einem Teilstück des Altars

Ostern 2017 soll er nach Aachen zurückkehren, was Dieter Spoo fast ein wenig bedauert. Denn der neue, frisch renovierte Chorraum der Citykirche wirkt durch das viele Licht jetzt sehr viel freundlicher. Er überlegt, die Stellen, an denen drei Ölgemälde von Abraham van Diepenbeeck, einem Rubens-Schüler, eingefasst waren, freizuhalten. Sie wurden durch den Brand vernichtet. „Vielleicht machen wir auch Wechselausstellungen“, so Spoo.

Beginn der Reformation im Spiegel früher Drucke

Faksimiles und Originale, Drucke von Gutenberg, Fust und Schöffer, 18 vor Luther gedruckte Bibeln, religiöses Schrifttum in den Haushalten, und vieles mehr - das ist in einer Ausstellung in der Auferstehungskirche zu sehen, die von Montag, 31. Oktober, bis Sonntag, 6. November, täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet hat (31.10. ab 12 Uhr).

Interview mit der Architektin Prof. Gesine Weinmiller

Bauteile in Licht übersetzt

Entwurf für das Holocaust-Denkmal, Umbau der Amtssitze des Bundestagspräsidenten und des Bundeskanzlers, Neubau des Bundesarbeitsgerichts in Erfurt, Justizzentrum in Aachen – nun haben Sie eine Kirche entworfen, für den Neubau an der Vaalser Straße (siehe Artikel auf Seite 20). Sie haben damals gesagt, dass Sie sich sehr darauf gefreut haben. Was hat Sie daran gereizt?

Weinmiller: Das Tolle an einer einer Kirche ist, dass sie nur einem einzigen Zweck dient. Man entwirft einen Raum, der nur für die Kontemplation da ist, er besteht nur aus Raum, Licht und Luft. Für jeden Architekten, ob Christ oder Nichtchrist, ist eine Kirche eines der schönsten Dinge, die man machen kann, neben einem Museum.

EvinAC: Über Ihren Entwurf des Kirchenneubaus ist viel geschrieben worden: „Kompakt" sei das äußere Erscheinungsbild, „rigide" der Stil des Innenraums. Welchen Überlegungen sind Sie gefolgt bei dem Entwurf? Hat er etwas, das man „protestantisch" nennen könnte?

Weinmiller: Wenn man protestantisch so definiert, dass man allen Zierrat weglässt, dann vielleicht. Rudolf Schwarz hat es in der Nachbarschaft *[St. Fronleichnam in Rothe Erde - Anm.]* ja schon vorgemacht, wie es auch katholisch sehr „pur" sein kann.

Der Besucher einer Kirche will etwas, was öffentliche Gebäude nicht leisten können, nämlich zur Ruhe kommen. Wir haben versucht, alle Bauteile einer klassischen Kirche – also Haupt- und Seitenschiffe, Obergaden, Apsis – in Licht zu übersetzen. Alles besteht aus indirektem Licht, die Wände stehen so, dass sie immer das Licht von oben oder von der Seite widerspiegeln. Der Lichtraum wird spektakulär sein und nicht zurückhaltend.

EvinAC: Welche Rolle spielt die Auswahl der Materialien in Ihren Entwürfen?

Weinmiller: Da wäre nach oben hin noch Luft. Aber es ist durchaus in Ordnung, dass ein Bauherr eine Summe *x* festlegt. Daraus ergeben sich dann die Materialien. Im Inneren wird es schlicht weiß sein, im Außenraum werden ge-

schlemmte Ziegel verwendet. Es wird eine schöne Athmosphäre bekommen.

EvinAC: Sie haben an der Technischen Universität München studiert und waren auch Professorin an der Hamburger Kunsthochschule. Gehört Architektur für Sie eher in die Kategorie Kunst oder Ingenieurswissenschaft?

Weinmiller: Architektur gehört in die Kategorie Handwerk. Die Kunst dient und genügt sich selbst, während die Architektur einen Zweck verfolgt. Man muss sich in einem Raum aufhalten können, einen Gottesdienst feiern können.

EvinAC: Sie waren auch Ratsmitglied der Ev. Kirche in Deutschland (EKD). Wie ist Ihr Bezug zum Protestantismus, wie sind Sie aufgewachsen?

Weinmiller: Es liegt nahe, wenn man irgendwann im Rat der EKD landet. Aber ich bin kein Kirchengewächs. Die EKD hat ein bisschen mit mir gefremdelt und ich mit der EKD.

EvinAC: Sie hatten die Idee, den Innenraum der Schlosskirche zu Wittenberg zum Reformationsjubiläum ganz in Weiß zu verkleiden. Was ist daraus geworden? Welche anderen Kirchenprojekte haben Sie entworfen?

Weinmiller: Ich habe das Projekt in Wittenberg zwar gemacht, aber am Ende hat man es doch nicht gewollt. Ich habe die Evangelische Kirche in Moers renoviert, besser gesagt: Sie wurde zerlegt und ich habe die groben Rahmenbedingungen entwickelt, wie man sie wieder zusammenflickt, und einen Altar entworfen.

Für die Kirche im Gefängnis in Plötzensee habe ich ein Farbkonzept entworfen, mit einer blauen Decke. Ein Low-Budget-Projekt, das aber sehr gut angenommen worden ist.

EvinAC: Vielen Dank für das Gespräch! Ihre Projekte sind unter www.weinmiller.de einsehbar.

30.9./1.10.: Graffito-Projekt mit Jugendlichen

Lost Paradise

Welche Visionen haben Jugendliche von dieser Welt? Was läuft schief? Diesen Fragen widmet sich das Graffiti-Projekt „Lost Paradise“ in einem Workshop am 30. September (15.30-19 Uhr) und 1. Oktober (10-16 Uhr). 14- bis 18-jährige Jugendliche, „Nach-Konfirmierte“, sind eingeladen, in der Emmaus-Kirche ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Gesprüht wird auf einem Gartenschuppen und großen Holzplatten. Anmeldungen bei Anna Lina Becker, annelina.becker@ekir.de.

43. Aachener Bachtage ab 31. Oktober

Mit Bach zu Luther

Pünktlich zum offiziellen Start des Jubiläumsjahrs „500 Jahre Reformation“ präsentieren sich die 43. Aachener Bachtage vom 31. Oktober bis 20. November. In sieben Veranstaltungen setzt sich die diesjährige Auflage der beliebten Konzertreihe insbesondere damit auseinander, wie Johann Sebastian Bach – im Kontext seiner Vorgänger und Nachfolger – die theologischen Grundanliegen Martin Luthers in einzigartiger Vollendung zum Klingen brachte und durch seine Musik bis heute vermittelt. So kommen durch die Chöre des Aachener Bachvereins alle vier Lutherischen Messen Bachs ebenso zur Aufführung wie Felix Mendelssohn Bartholdys bekenntnishaft gestaltetes Oratorium Paulus. Für die stimmungsvollen Konzerte in der Annakirche konnte der künstlerische Leiter Georg Hage u. a. das renommierte Dufay Ensemble, den jüngsten Domorganisten Deutschlands Sebastian Küchler-Blessing, die Bachpreisträgerin Marie Friederike Schöder zusammen mit dem Barock:Trio:Köln sowie für das Jazzkonzert das Thomas Gabriel Trio gewinnen. Das detaillierte Programm findet sich im Internet unter www.bachverein.de, der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Der Aachener Bachverein in St. Michael

Termine der 43. Bachtage

Mo., 31.10. Reformationsgottesdienst mit Bach-Kantate: Ein feste Burg ist unser Gott

Di., 1.11. Renaissancekonzert: Dufay Ensemble, Palestrina im Umfeld der Reformation

So., 6.11. Chorkonzert I: J. S. Bach, Lutherische Messen

Sa., 12.11. Jazzkonzert: Bach Jazz Reloaded, Thomas Gabriel Trio

So., 13.11. Orgelkonzert bei Kerzenschein: Domorganist Sebastian Küchler-Blessing

Di., 15.11. Bach-Recital: Marie Friederike Schöder und Barock:Trio:Köln

So., 20.11. Chorkonzert II: Felix Mendelssohn Bartholdy, Paulus

Freitag, 7. Oktober: Konzert für Querflöte und Klavier

Eröffnung der Weimbs-Orgel

Die prachtvolle Weimbs-Orgel der Annakirche ist in mehrmonatigen Renovierungsarbeiten aufwändig gereinigt und durch Nachrüstung einer elektronischen Setzeranlage auf den aktuellen Stand des modernen Orgelbaus gebracht worden. Zur Wiedereinweihung lassen der Aachener Bachverein und die Organisten der Annakirche, Georg Hage und Klaus-C. van den Kerkhoff, die Weimbs-Orgel in neuem Glanz erstrahlen und laden ein zum Eröffnungskonzert am 30.9. und zu einem Festkonzert am Freitag, 7. Oktober, um 20 Uhr. Auf dem Programm am 7.10. stehen neben Johann Sebastian Bachs Motette „Lobet den Herren, alle Heiden“ und ausgewählten Chören aus Felix Mendelssohn Bartholdys Oratorium „Paulus“ der selten aufgeführte Hymnus für Chor und Orgel „Laudes Organi“ von Zoltán Kodály sowie bekannte Orgelwerke von Bach, Mendelssohn und Reger. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Weitere Informationen unter www.bachverein.de.

Weitere Termine:

12.10., 20 Uhr Orgelmusik 1968 bis 2016 mit Dominick Susteck, Organist der Kunststation St. Peter in Köln

14.10., 20 Uhr „Psalmen“ – Duo ZIA (Trompete und Orgel)

19.10., 20 Uhr, „Neue Möglichkeiten!“ Klaus-C. van den Kerkhoff

21.10. , 20 Uhr, „Barockmusik und Tschechien“ mit dem tschech. Organisten Frantisek Vanicek

26.10., 20 Uhr, Abschlusskonzert – England (Martin Baker, London)

So., 30. Oktober, um 19 Uhr in der Auferstehungskirche

Beethovens Missa Solemnis

Unter Leitung von Kreiskantor Elmar Sauer musizieren vier Solisten und die Evangelische Kantorei Aachen Süd-West mit dem Neuen Rheinischen Kammerorchester Köln. Mit der Missa Solemnis schuf Ludwig van Beethoven ein monumentales Werk, dessen Ausmaße den liturgischen Rahmen einer Messe sprengen, das aber als musikalische Predigt und konzertanter Gottesdienst verstanden werden will. Infos unter www.kantorei-aachen.de

KRÜTTGEN
Bestattungen aller Art. Überführungen.
Erledigung der Formalitäten.
Bestattungsvorsorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 37a 52062 Aachen Tel. 0241-551135
info@bestattungen-kruettgen.de
bestattungen-kruettgen.de

Neustart der Jungen Kirche am 30. September

Leben, essen, feiern, fragen...

„Das Projekt soll gemeinsam mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgebaut werden“ - das ist Pia Schneider sehr wichtig. Die Leiterin des neugestarteten Projektes einer „Jungen Kirche“ hat daher ein Team von drei jungen Männern um sich geschart, die sie im Leitungsteam gemeinsam mit einem „FSJler“ Moritz Knabe unterstützen: Tim Begiebing, Fabian Schönborn und Kevin Badalian.

Das fängt schon bei der Gestaltung der Dreifaltigkeitskirche an, deren Renovierung und Umbau in den finalen Zügen steckt. Bei dem ersten Aktiv-Samstag wurde an eigenen Möbeln gebaut und Kissen zur Dekoration genäht. Jugendliche und junge Erwachsene machen die „JuKi“ zu ihrem Projekt, tatkräfig und von ihnen richtungsweisend gestaltet.

Pia Schneider vor dem Eingang der Dreifaltigkeitskirche

„Wir leben, essen, feiern, fragen und danken“, meint Pia Schneider. Bei wöchentlichen (3Rlei) und monatlichen Treffen (Aktiv-Samstag) gibt es Diskussionen, Gottesdienste, Essen und Aktionen „in (fast) allen Eskalationsstufen. Wir haben

InMemoriam
bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 19.10. und 16.11.2016 um 15 Uhr laden wir Sie ein, zu einem Informationsgespräch, eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Christa Dohmen - Lünemann Eifelstraße 1b, 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere Information & Veranstaltungshinweise: **www.inmemoriam-web.de**

eine schöne Kirche mit viel Raum zum Bespielen und einen Cafébereich zum Erleben“, so Schneider.

Zielgruppe sind 16- bis 30-Jährige, die auch einfach nur mal zum Kaffeetrinken in die Dreifaltigkeitskirche vorbeischauen möchten, einen Film ansehen oder jemanden zum Reden brauchen. „Wir sind gerne da. Wir freuen uns über Ideen und Meinungen“, sagt Pia Schneider.

Regelmäßige Treffen sind donnerstags abends um 19 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche (Ecke Herzogstraße/Zollernstraße) zum 3Rlei. „Die Abende sind sehr unterschiedlich: Kochen und essen, Gottesdienste in verschiedenen Formen, diskutieren, Spiele- und Filmabende. Neue Leute sind immer herzlich willkommen“, so Schneider.

Für größere Aktionen bzw. Ausflüge ist monatlich ein Aktiv-Samstag geplant.

Die Philosophie dahinter? „Wir stecken Kraft und Energie in neue Projekte, weil wir die Hoffnung haben, dass mündige Christen heute genauso wie morgen eine Kirche gestalten werden, die in unserer Welt relevant ist und einen Unterschied machen kann. Dass Gemeinden Orte der Ermutigung, der Lebensfreude, des Genießens und des Anstachelns zur Weltverbesserung sind“, sagt Pia Schneider.

Die nächsten Termine des **„Aktiv-Samstags“** :

Sa., 8.10. Hüttenbau und Gummi-Schlacht

Sa., 5.11. Laser-Tag

Sa., 3.12. Das etwas andere Adventsbasteln.

Aktuelle Infos gibt es immer bei Facebook www.facebook.com/JungeKircheAachen und bald auf der aktualisierten Homepage: www.junge-kirche-aachen.de

Eröffnung am 30.9. und 1.10.

Das Eröffnungs-Wochenende des Projektes beginnt am Freitag, 30. September, um 19.30 Uhr mit einem „Jugendabend“ in der Dreifaltigkeitskirche. Es gibt Fotoaktionen, Musik von „uncrook“ und fünf Poetry-Slammer.

Am Samstag, 1. Oktober, gibt es um 18 Uhr einen Wiedereröffnungs-Festgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche.

Das junge Projekt freut sich sehr über Spenden auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen, IBAN DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC AACSDE33 (als Verwendungszweck „11000021“ angeben).

LEIHbar Partyequipment
Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen – Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!
Stefan Hebel • Leonhardstrasse 23-29 • 52064 Aachen
Telefon 0241 - 45 04 227 0 • www.leihbar-aachen.de

2. November in der Evangelischen Studierendengemeinde

US-Wahl: Wegweiser – wohin?

Am 8. November sind in den USA Präsidentschaftswahlen. Was sagt der Wahlkampf über die gegenwärtige politische Kultur in den USA aus? Was lässt er für die kommende politische Ausrichtung der USA erwarten? Welche außenpolitischen Akzente wird der neue Präsident/die neue Präsidentin setzen? Wie entwickeln sich die europäisch-amerikanischen Beziehungen? Mit welchem Verständnis von Freiheit und von Sicherheit werden die USA zukünftig agieren? Fragen wie diese werden auf der Veranstaltung der Ev. Stadtakademie in Zusammenarbeit mit der Ev. Studierendengemeinde am Mittwoch, 2. November, ab 20 Uhr in der Evangelischen Studierenden-Gemeinde Aachen, Nizzaallee 20, erörtert. Der Eintritt ist frei. Referenten sind Prof. Dr. Emanuel Richter, Institut für Politische Wissenschaft, RWTH Aachen, und Prof. Dr. Mark S. Burrows, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum.

Wen wählen am 8.11. die US-Amerikaner? Donald Trump oder Hillary Clinton?

Veranstaltungen der Ev. Stadtakademie

Ab Mi., 9. November

Wöchentliches Seminar: „Ich ist nicht Gehirn" – wie frei ist der menschliche Geist von seiner physiologischen Natur? Ab 18 Uhr, Gemeindehaus Annastraße 35 (in Koop. mit Bistum)

Ab Do., 10. November

Philosophischer Gesprächskreis: Was wollen wir denken? Vor- und Nachteile des „Projekts Aufklärung" in den Gesellschaften der Moderne. Ab 19 Uhr im Gemeindehaus Annastraße 35.

Sa/So., 19./20. November

Wochenendseminar: Was ist Gerechtigkeit? Wie könnte eine Lösung des Problems von Interessen- und Wertkonflikten aussehen – aus der Sicht Jesu, Platos, des Islam, Kants, der Moderne? Jeweils ab 11 Uhr in der Volkshochschule, Peterstraße 21-25.

www.stadtakademie-aachen.de

Veranstaltungsreihe Aachener Ärztekanzel

Wunschkind – perfektes Kind?

Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologie und Medizin unter dem gemeinsamen Vorzeichen der „Heilung“ in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten - in diesem Herbst zum Thema: Wunschkind – „perfektes Kind“? Wie ist kindgerechtes Aufwachsen in der heutigen Gesellschaft möglich?

So., 6. November, 11 Uhr, Annakirche, Eröffnungsgottesdienst zu Psalm 127,3: „Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn“, Predigt: Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent des Kirchenkreises

Do., 10. November, 16.30 Uhr, Annakirche, Vortrag: Psychische Grundbedürfnisse – was brauchen unsere Kinder? Referentinnen: Conny Hanterman und Elke Schleth-Tams, Lehrerinnen am Berufskolleg Käthe-Kollwitz-Schule.

Do., 17. November, 16.30 Uhr, Annakirche, Vortrag: Kinderarmut: Der Einfluss auf die körperliche und seelische Entwicklung, Referentin: Dr. Gabriele Trost-Brinkhues, langjährige Leiterin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes beim Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen

Do., 24. November, 16.30 Uhr, Annakirche, „Ich wünsche allen Kindern auf der Welt Eltern, die aus diesem Holze sind.“ Wie eine vom christlichen Glauben bestimmte pädagogische Anthropologie Kinder für das Leben in der Welt von morgen stärken kann... Referent: Ulrich Kämmerer, Schulreferent des Evangelischen Kirchenkreises Aachen, Gymnasiallehrer und Fachleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Aachen

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. In Zusammenarbeit mit dem Luisenhospital in Aachen und dem Universitätsklinikum Aachen.

PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHEID

BERATUNG · FÖRDERUNG · WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de · www.pädagogische-praxis-kohlscheid.de

Glaubenskurs „Stufen des Lebens“ ab Ende Oktober

„Anstößig leben“

Der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau meinte einmal: „Manchmal muss man anstößig sein, wenn man etwas anstoßen will.“ Was Anstöße bewirken, sieht man beim Spielen mit Kugeln. Es kommt etwas ins Rollen, es bleibt nichts beim Alten. Allerdings lässt sich nicht immer klar berechnen, in welche Richtung es geht. Beruhigt das oder spornt es an? Anhand von biblischen Texten soll entdeckt werden, wie Menschen angestoßen werden und Anstoß erregen und dadurch vieles in Bewegung kommt.

Immanuelkirche: 4x dienstags 20 – 22 Uhr ab 25.10.

Annastr. 35: 4x freitags 10-12 Uhr ab 28.10.

Leitung: Gunhild Großmann, Anmeldung: Tel. 0241/2 11 55 gunhild.grossmann@ekir.de

Veranstaltungen von „Engagiert älter werden“

Phantasiereise und Café

Petra Dickmeis lädt ein, mit ihr in der Phantasie zu reisen. An innere Orte, die jederzeit besucht werden können, um dort – auch mitten im Alltag – Ruhe und Entspannung zu finden. Mitzubringen sind bequeme Kleidung, Socken, Decke, Kissen. Termine: Fr., 14. u. 28.10., 11. u. 25.11., 17.15 Uhr.

Im Treffpunkt Café Anna gibt es die Möglichkeit, direkt andere Menschen kennenzulernen und nicht erst über den telefonischen Umweg - z.B. zum Spazierenoder ins Theatergehen, zum Klönen, oder oder oder... Am Do., 6.10., 15-17 Uhr. Anmeldung: 0241/2 11 55.

Beflügelnde Worte Orte
Buchhandlung M. Jacobi´s Nachfolger
Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de

Orgelcafé

am Mittwoch, 5. Oktober und 23. November. Nach einem kleinen Frühstück im Gemeindehaus Annastraße 35 ab 10.15 Uhr gibt es eine Einführung durch den Orgelsolisten (5.10. Matthias Visarius) in das Konzertprogramm, das dann um 11.05 Uhr in der Annakirche beginnt. Anm.: Tel. 21155

Das Semester beginnt

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde:

So., 23. Oktober, 18 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst „Volle Kraft voraus“, 19.15 Uhr Empfang zum Semesteranfang und gemeinsames Abendessen

Do., 27. Oktober, ab 21 Uhr, Semesteranfangsparty

So., 6. November, 19 Uhr, Ökumenischer Hochschulgottesdienst gemeinsam mit der KHG, „Wüste(n)Zeiten“ in der ESG, Nizzaallee 20.

So., 27. November, 18 Uhr, Gottesdienst zum ersten Advent, anschließend gibt es Bratäpfel.

An allen anderen Sonntagen „Sonndacht“ um 19 Uhr.

Jeden Dienstag 7.15 Uhr Frühandacht mit Frühstück.

Weitere Veranstaltungen und Arbeitskreise: www.esg-aachen.de

Bethel-Sammlung

Die Bethel-Sammlung findet in diesem Jahr in der Zeit vom 2. bis 8. November statt. Handzettel und Kleidersäcke sind in den jeweiligen Gemeinden erhältlich.

Lego-Stadt bauen

Bei den Kinderbibeltagen in der Auferstehungskirche gibt es für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren eine besondere Aktion: Sie können eine Lego-Stadt bauen. Do., 20.10., bis So., 23.10., jeweils 9-16 Uhr. Anmeldung bei Pfarrerin Monica Schreiber, Tel. 0241 - 46805540, monica.schreiber@ekir.de

Regelmäßige Gottesdienste

Annakirche, 11 Uhr
Annastraße, mit Kindergottesdienst.

Auferstehungskirche 9.30 Uhr
Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

Emmaus-Kirche 11 Uhr
Sittarder Straße 58, Kinderspielraum geöffnet

Immanuelkirche 11.15 Uhr
Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 2. Oktober (Erntedankfest), 6. November, Kindergottesdienst 2. u. 4. So. im Monat (13. und 27.11.)*

Arche 9.30 Uhr
Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst

Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr
Kronenberg 142

Paul-Gerhardt-Kirche 9.30/10.30 Uhr
Schönauer Allee 11 (Familien-Gottesdienste um 10.30 Uhr)

Universitätsklinikum 10.30 Uhr
Pauwelsstr., mit Abendmahl

Friedenskirche 11 Uhr
Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

Christuskirche, Am Rosengarten 8
9.30 Uhr, außer: 2. und 4. So. 11 Uhr,
am 2. So. als Familiengottesdienst, am 4. So. parallel Kindergottesdienst

Versöhnungskirche 9.30 Uhr
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

Luisenhospital 10.30 Uhr 14tägig
Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

www.kirchenkreis-aachen.de

Besondere Gottesdienste

Erntedankfest, 2. Oktober

Annakirche	11 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Drack)
Arche	9.30 Uhr	Familiengottesdienst (Donath-Kreß)
Auferstehungskirche	9.30 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Obrikat)
Christuskirche	9.30 Uhr	Familiengottesdienst (Deussen)
Dietrich Bonhoeffer-Haus	11 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (Prädikantin Cremer)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesd. mit Abendm. (Schreiber)
Friedenskirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (Popien)
Immanuelkirche	11.15 h	Gd. mit Abendmahl (Studemund)
Paul-Gerhardt-Kirche	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (I. Witthöft)
Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Gündel)

Reformationstag, 31. Oktober

Annakirche	19 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Bachkantate (Obrikat)

Buß- und Bettag, 16. November

Annakirche	19 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Drack)
Immanuelkirche	19 Uhr	ökumen. Gottesd. (Cremer), „Wo ist der Vater? Hiobs Botschaften“
Paul-Gerhardt-Kirche	19.30 Uhr	zentraler Gottesdienst für Bereich West (Meyer)
Versöhnungskirche	19 Uhr	ökumenischer Gottesdienst (Johnsen)

Ewigkeitssonntag, 20. November

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst (J. Büssow)
Arche	9.30 Uhr	Gottesd. m. Abendm. (Donath-Kreß)
Auferstehungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Obrikat/Haag)
Christuskirche	9.30 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Halfmann)

Dietrich Bonh.-Haus	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendm. (Meyer)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst (Schreiber)
Friedhof Lintert	15 Uhr	Andacht (Obrikat)
Friedhof West II	15 Uhr	Andacht (Meyer)
Friedenskirche	11 Uhr	Gottesdienst m. Abendm. (Popien)
Haus Hörn	16 Uhr	ökum. Gedenkgottesdienst (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Popall/Studemund)
Luisenhospital	10.30 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Peglau)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (I. Witthöft)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Haag)
Versöhnungskirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (Johnsen)

1. Advent, Sonntag, 27. November

Am Vorabend, Sa., 26. November:

Annakirche	18 Uhr	Meditativer Advent-Gottesdienst mit Abendmahl (Engels)

Sonntag, 27. November:

Annakirche	11 Uhr	Ordinationsjubiläum von Pfarrerin Büssow und Pfarrer Drack
Arche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Donath-Kreß)
Auferstehungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Obrikat)
Christuskirche	11 Uhr	Gottesdienst (Halfmann)
Dietrich Bonhoeffer -Haus	11 Uhr	Gottesdienst (Donath-Kreß), anschl. Suppenessen
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (Schreiber)
Friedenskirche	11 Uhr	Gottesdienst (Popien)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst (Becker/Studemund)
Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Johnsen)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor (W. Witthöft)

Kirchenneubau an der Vaalser Straße schon im Herbst?

Name: Genezareth-Kirche

Bisher sprach man, wenn es um das Bauvorhaben der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen für eine neue Kirche ging, meist vom „Kirchenneubau West“ oder dem „geplanten Neubau an der Vaalser Straße“. Jetzt hat der Gemeindebereich Aachen-West festgelegt, dass der Name der neuen Kirche „Genezareth-Kirche“ lauten soll.

Um einen passenden Namen zu finden, waren die Gemeindeglieder schon frühzeitig aufgerufen worden, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen. Um die Entscheidung transparent zu machen und eine größtmögliche Zahl von Menschen an einem Konsens zu beteiligen, gab es zwei aufeinander aufbauende Zukunftswerkstätten. Der nun beschlossene Name soll die doppelte Ausrichtung der neuen Kirche nach innen und nach außen verdeutlichen: „Die Gemeindeglieder wünschen sich einen spirituellen Ort, an dem sie ihren eigenen Glauben stärken können, um von da aus mit ihrem Engagement auch in die Gesellschaft hinein zu wirken“, sagt Pfarrerin Bettina Donath-Kreß, die Vorsitzende des Bereichspresbyteriums Aachen-West. „Der Name ‚Genezareth-Kirche‘ drückt dieses Profil der gemeinsamen Arbeit im neuen Haus aus.“

Das Wort „Genezareth“ stammt aus dem Neuen Testament und leitet sich von dem gleichnamigen See ab, der ein zentraler Ort des Wirkens Jesu war. Am Ufer dieses Sees wurden die ersten Jünger berufen (Mk 1, 16ff.). Hier begegnete er ihnen auch ein letztes Mal nach seiner Auferstehung (Joh 21). Jesus kehrte immer wieder gerne

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG
1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR
Zelte • Besteck + Geschirr • Tische + Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.
VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de
Feste, Fêten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

an den See zurück, betete (Mt 14, 23) und lehrte (Mt 13,1), erzählte in Gleichnissen vom Reich Gottes, heilte viele Kranke (Mk 6) und stillte ihren Hunger (Mt 15). Er bot dem sinkenden Petrus auf dem See Genezareth seine Hand (Mt 14) und rettete die Jünger im Sturm (Mt 8).

Pfarrerin Bettina Donath-Kreß: „Der Name Genezareth-Kirche spiegelt wider, was uns als Kirchengemeinde nach Innen und Außen hin wichtig ist: Die Stärkung des eigenen Glaubens durch Lehre, Gemeinschaft, Gebet und Abendmahl, Halt und Trost in stürmischen Zeiten einerseits und das Engagement nach Außen in diakonischem und gesellschaftspolitischem Engagement andererseits. Mit Gottes Segen möchten wir mit unseren Gemeindegliedern diesen Aufbruch in neuen Räumlichkeiten wagen und gestalten, Gemeindeleben neu aufbauen, stärken und bewahren.“ In der neuen Kirche werden die Gemeindeglieder aus den bisherigen Gemeindezentren „Arche“ an der Schurzelter Straße und „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ am Kronenberg ihre neue Heimat finden.

Der Entwurf von Prof. Gesine Weinmiller

Die beiden bisherigen Häuser werden verkauft. Zum möglichen Baubeginn erläutert Baukirchmeister Karsten Fricke: „Seit dem Frühjahr sind wir im Planungsrecht einen erheblichen Schritt weitergekommen. Wenn alle Genehmigungen so erfolgen wie in Aussicht gestellt, hoffen wir, noch im Herbst mit dem Bau beginnen zu können.“

Siehe auch Seite 8: Interview mit Prof. Gesine Weinmiller, der Architektin des Entwurfs.

Jetzt 4 Wochen kostenlos testen!
Der Johanniter-Hausnotruf.

Sichern Sie sich unser Aktionsangebot gegen Vorlage dieses Coupons!

kostenlose Servicenummer:
0800 3233 800
info.aachen@johanniter.de
www.johanniter.de/aachen

Sicherheits-Wochen
19.9. bis 31.10.2016

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Am Freitag, 28. Oktober

Nacht der offenen Kirchen

„Die Nacht der offenen Kirchen ist eigentlich ein Selbstläufer – Werbung muss man dafür nicht mehr machen“, meint Dieter Spoo von der Ökumenischen Cityseelsorge. In der Tat hat die „Nacht der offenen Kirchen“ schon eine Tradition in Aachen mit steigenden Besucherzahlen. Rund 30 Kirchen laden zu der vom Arbeitskreis christlicher Kirchen in Aachen getragenen Veranstaltung ein und öffnen am Freitag, 28. Oktober, wieder ihre Portale für ein bezauberndes, abendliches Event.

Zu erleben sind Musik, Lesung, Film, Installationen, Gebete und ungeahnte Kirchenraumerfahrungen. Zum Beispiel Kabarett: um 20-22 Uhr in der Annakirche die „Kirchturmspitzen“. In der Immanuelkirche gibt es u.a. um 18.45 Uhr ein Offenes Singen, um 20 Uhr wird der Film „M. Claude und seine Töchter“ gezeigt. St. Johann beginnt um 18 Uhr mit einer Kinderaktion (ab 5 Jahre), um 20 Uhr singt ein Chor, um 22.30 spielt der ev. Posaunenchor. St. Adalbert lädt ab 20 Uhr ein zum Thema „#Wofüressichlohnt“. Ab 21 Uhr: Choreographieprojekt der Tanzwerkstatt Carla Brettschneider. Auch Vaals ist diesmal dabei: In der Hervormde Kerk (Kerkstraat 47) spielt um 20 Uhr das Blockflötenensemble „Westwind“, um 20.30 Uhr Christine Moraal auf der Teschemacher-Orgel, der möglicherweise schönsten Orgel in der Region. Die Freie Ev. Gemeinde in der Roermonder Str. 110 hat Karsten Feist eingeladen: Komödiant, Artist, Guinness Weltrekordhalter Artistik, bekannt aus „Wetten, dass“ (20-23 Uhr).

Im Dom gibt es um 22 Uhr ein Ökumenisches Nachtgebet.

Der Eintritt ist überall frei. Das vollständige Programm siehe unter **www.nacht-der-kirchen.de**

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren
Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSDE33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:
Axel Costard (*ac*)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:
Torsten Fichtner, 0241/453 110,
torsten.fichtner@ekir.de

Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: Octavia Tritthart, S. 3: GEP, S. 5: Axel Schmeitz, 6, 7, 12: Axel Costard, 14: Gage_Skidmore (Clinton), Michael Vadon (Trump), 15: Basti Arlt, 16: Rainer Sturm/pixelio.de, 21: Prof. Gesine Weinmiller

EVANGELISCH in Aachen
erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Torsten Fichtner, Tel.: 0241/453110,
torsten.fichtner@ekir.de

Ihre Profis im Bereich der GEFÄßCHIRURGIE

Gefäßerkrankungen zählen heutzutage leider zu den häufigsten gesundheitlichen Einschränkungen unserer Bevölkerung.

Jedoch Dank der modernen Medizin können viele Erkrankungen der Schlagadern, der Venen und der Lymphgefäße frühzeitig diagnostiziert und behandelt werden.

Vereinbaren Sie gerne einen Termin, in dem wir Sie persönlich und individuell beraten.

Was Sie schon immer wissen wollten -
Sie fragen, unsere Experten antworten!

Venen Kompetenz-Zentrum
Eine Kooperation des Berufsverbands der Phlebologen und der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie

Klinik für Gefäßchirurgie Luisenhospital

Chefarzt: Dr. med. Ulrich Radtke

Boxgraben 99 | 52064 Aachen

Telefon (0241) 414 -2278 · Fax (0241) 414 -2276

gefaesschirurgie@luisenhospital.de

www.luisenhospital.de